

Sonnenenergie für 44 Wohnungen

1000 Solardächer sollen bis ins Jahr 2010 in der Nordwestschweiz neu installiert werden. Dies ist das Ziel einer gemeinsamen Aktion der Industriellen Werke Basel (IWB) sowie der Ämter für Umwelt und Energie der Kantone Basel-Stadt und Baselland. Dass die Solardächer bei Grossüberbauungen besonders effizient sind, zeigt ein Beispiel aus Riehen.



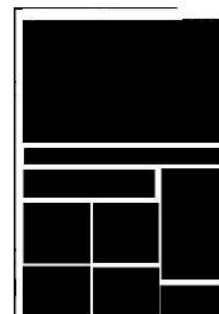
Sonnenenergie leistet einen markanten Beitrag zur Warmwasseraufbereitung.

Eins aufs Dach» – so lautet der Slogan der Kampagne «1000 Solardächer für die Nordwestschweiz». Eine der grössten Solaranlagen im Rahmen des Programms ist gerade in Riehen montiert worden: Auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses der Wohngenossenschaft zum Kirschgarten an der Supperstrasse stehen ab September Kollektoren mit einer Gesamtfläche von 135 Quadratmetern im Einsatz.

«Bei insgesamt 44 Wohnungen ergibt das im Schnitt drei Quadratmeter Kollektorfläche pro Einheit», erklärt der ausführende Ingenieur Felix Kössler von der Stähler-Tarag AG, einer der 50 geprüften Partnerfirmen, die in der

ganzen Region für die Installation der Solardächer zur Verfügung stehen. Mit der Sonnenenergie können rund 60 Prozent der Warmwasseraufbereitung abgedeckt werden, die normalerweise den zweitgrössten Energieverbraucher im Haushalt darstellt.

Mit der Installation der Solaranlage wurden zugleich neue Boiler eingesetzt: Ein erster, 5000 Liter fassender, wird durch die Sonnenenergie vorgewärmt, zwei weitere mit je 800 Litern bringen das Wasser dann auf die erforderliche Nutztemperatur. Was den Bewohnern einen weiteren Vorteil bringt: Dank der zentralen Warmwasserversorgung verschwin-



den nun die elektrischen Einzelboiler aus den Küchen.

Solaranlagen wirtschaftlich rentabel

Ebenfalls umgestellt wurde die Heizung – neu kommt Erdgas statt Öl zum Einsatz. Was laut Marco Adamo von der IWB-Energieberatung einem Trend entspricht: «Viele Leute wollen unabhängiger vom Öl werden. Wegen der stark gestiegenen Preise hat auch die Akzeptanz der Sonnenenergie deutlich zugenommen. So rechnet sich eine Solaranlage inzwischen tatsächlich.»

Dies nicht zuletzt dank der staatlichen Subventionen, die sowohl bei Einfamilienhäusern wie bei Grossüberbauungen gesprochen werden. Auch die Wohngenossenschaft zum Kirschgarten hat sich vor allem deswegen entschieden, auf Sonnenenergie zu setzen. Von den Gesamtinvestitionen von rund 190'000 Franken übernimmt der Kanton Basel-Stadt 84'000 Franken. Finanziert werden die Beiträge durch die Förderabgabe, die auf den Strompreis erhoben wird. «Basel-Stadt gehört bei der Förderung von erneuerbaren Energien zu den fortschrittlichsten Kantonen überhaupt», lobt Felix Kössler. Und hat damit Erfolg: Von den angepeilten 1000 neuen Solardächern sind seit 2004 bereits 370 realisiert worden. *ney ■*

Neue Boiler für die zentrale Warmwasserversorgung.



Fotos: Peluchetti

Kollektoren warten auf die Montage auf dem Dach.



IWB Energieberatung
 Steinenvorstadt 14
 4051 Basel
 Tel. 061 275 55 55
 Fax 061 275 51 77

www.1000solardaecher.ch ■ www.iwb.ch
www.aue-bs.ch ■ www.energie.bl.ch